

Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Freunde und Förderer

Im Advent steht zwar die Vorfreude auf den kommenden Herrn im Vordergrund, als Förderverein wollen wir diese Zeit aber auch nutzen um DANKE zu sagen. Vielen Dank für Eure und Ihre Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen im Jahresverlauf.

Wir möchten mit diesem Rundbrief noch einmal auf das Jahr 2017 zurückblicken und darauf, welche Förderungen wir Dank Eurer und Ihrer Beiträge einzelnen Studierenden sowie der Theologischen Hochschule Elstal weitergeben konnten.

DANKE sagen in diesem Rundbrief nicht nur wir als Vorstand, sondern auch Prof. Dr. Michael Kißkalt (Rektor) sowie der Studierendenrat für die Förderungen, die der Hochschule insgesamt bzw. einzelnen Projekten der Studierendenschaft zu Gute gekommen sind.

Über eines dieser Projekte, eine Ringvorlesung zum Thema „Selbstfürsorge - zwischen Egoismus und Altruismus“ im Wintersemester 2017/18, berichtet ausführlich Studentin Ronja Prah. Darüber hinaus möchten wir Euch und Sie ein wenig mit hineinnehmen in die von uns geförderte Exkursion der gesamten Hochschule nach Wittenberg.

Der Dank gilt hier Dorothee Marks, Anna Kälber und Tamara Schenk für den Bericht und Jan Vossloh für die Fotos. Christian Wehde (Kassenwart) informiert ausführlich über alle getätigten Förderungen in 2017 zusammen mit einer kurzen Information zum derzeitigen Haushaltsstand.

Wir hoffen, Euch und Ihnen auf diese Weise wieder Anteil geben zu können an dem, was wir als Fördergemeinschaft in diesem Jahr gemeinsam erreicht haben. Und wir hoffen sehr, dass es Euch und Sie motiviert, dem Förderverein Theologische Hochschule Elstal weiterhin verbunden zu bleiben!

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit, ein segensreiches Weihnachtsfest und einen guten Übergang in das neue Jahr 2018.

Herzliche Grüße im Namen des Vorstandes
Benedikt Elsner
1. Vorsitzender

Mitgliederversammlung 2018:

Die Mitgliederversammlung 2018 findet auf dem Bundesrat in Kassel am Freitag den 11.05.2018 von voraussichtlich 13:30-14:30 Uhr statt. Alle Vereinsmitglieder sind dazu herzlich eingeladen!

„Vielen Dank für die Unterstützung“

von Hochschule, Studierendenschaft und einzelnen Studierenden

Rektorat:



Auch in diesem Jahr hat der Förderverein sehr viel Gutes zum Leben und Arbeiten an unserer Hochschule beigetragen. Da sind natürlich zuerst die Hilfeleistungen für die Studierenden

in mancher materiellen Notlage zu nennen, deren Studium durch die Hilfsstrukturen des Fördervereins am Ende doch gelingt. Über diese Unterstützungen hinaus konnten wir im Jubiläumsjahr der Reformation, dank es Zuschusses des Fördervereins, mit allen Hochschulangehörigen im Juni einen Tagesausflug in die Lutherstadt Wittenberg machen konnten; dieser Tag war ein großes Geschenk: mit viel gemeinschaftlichem Erleben und manchen Aha-Erfahrungen in den Ausstellungen und bei den Rundgängen in der Stadt. Zur Vitalität unserer Hochschule tragen auch in großem Maße die Aktivitäten bei, die die Studierenden organisieren, unterstützt vom Förderverein, wie die Ringvorlesung im November 2017 zum Thema „Selbstsorge - zwischen Egoismus und Selbstaufopferung“. Dass wir als freikirchliche Hochschule mit den theologischen Ausbildungsstätten der Mitgliedskirchen in der Vereinigung Evangelischen Freikirchen (VEF) vernetzt sind, spiegelt sich auch auf der Ebene der Studierenden wider, wenn sie sich jedes Jahr in einer der Ausbildungsstätten treffen. Auch hier hat

der Förderverein kräftig geholfen, damit für die Delegation aus Elstal die weite Reise zum Europäischen Theologischen Seminar der „Gemeinde Gottes“ in Kniebis/Freudenstadt möglich wurde. So sind wir Euch Mitgliedern im Förderverein sehr dankbar, dass Ihr unsere Hochschule weiter auf dem Herzen tragt und Eure Verbundenheit tatkräftig zeigt.

Herzliche Grüße,

Prof. Dr. Michael Kißkalt, Rektor der TH Elstal

Studierendenschaft

Liebe Mitglieder und Unterstützer des Fördervereins, in diesem Jahr habt Ihr durch Eure finanzielle Unterstützung der Fahrten nach Wittenberge und zu dem jährlichen Treffen von Studierenden der VEF-Ausbildungsstätten ermöglicht, uns ökumenisch zu vernetzen und kirchengeschichtliche fortzubilden.

Und die von Euch finanzierte Ringvorlesung zum Thema „Selbstsorge - zwischen Egoismus und Selbstaufopferung“ war ein spannender Impulsgeber. Wir danken euch herzlich dafür und freuen uns in Zukunft noch enger mit dem Förderverein zusammen zu arbeiten.

Liebe Grüße und Gottes Segen
die Studierendenschaft

Hochschulausflug in die Lutherstadt Wittenberg

Durch eine großzügige Unterstützung des Fördervereins der Theologischen Hochschule Elstal konnten alle Elstaler Studierenden gemeinsam mit dem Kollegium einen sommerlichen Hochschulausflug in die Lutherstadt Wittenberg unternehmen.

Brigitte Neumeister, Pastorin der Evangelisch-Freikirchlichen Hoffnungskirche Lutherstadt Wittenberg, empfing uns sehr herzlich und lud uns im Namen der Gemeinde zu Kaffee ein.



Außerdem hatten wir dort Gelegenheit, die Ausstellung „Von Martin Luther zu Martin Luther King“ anzuschauen, die über einen längeren Zeitraum in der Hoffnungskirche zu sehen war.

Daran anschließend teilten wir uns in unsere Semesterverbände auf, um besondere Orte der Stadt zu besichtigen. Wir besichtigten die Stadtkirche und die Schlosskirche und lernten die Altstadt von Wittenberg kennen. Dadurch konnten wir einen kleinen Eindruck von der Stadt gewinnen, die in Luthers Leben und als Zentrum der Reformation eine große Bedeutung hatte.



In unseren Semesterverbänden besuchten wir das einstige Wohnhaus Luthers, das „Lutherhaus“, welches uns mit seinen verschiedenen Räumlichkeiten einen guten Einblick in Luthers Wirken und Schaffen gab. Beim Gang durch dieses Haus wurde deutlich, in welchen Lebensumständen Martin Luther mit seiner Frau Katharina von Bora im Mittelalter lebten.



Ein besonderes Highlight des Tages war das Yadegar Asisi 360° Panorama, das uns in die Stadt Wittenberg zur Zeit Martin Luthers mit hineinbringt. Dadurch wurde uns ein Blick auf zahlreiche Alltagsszenen ermöglicht, die so zur Zeit Luthers dort stattgefunden haben könnten. Mit ein bisschen Geduld konnten in dem 17 x 75m großem Bild sowohl Luther als auch einige seiner Zeitgenossen wie Friedrich der Weise, Philipp Melanchthon, Lucas Cranach, Katharina von Bora, Thomas Müntzer oder Ernst von Wettin entdeckt werden.



In der Sonderausstellung zum Reformationsjubiläum „95 Schätze – 95 Köpfe“ konnten wir vorhandenes Wissen vertiefen und erweitern. Die mit vielen eindrücklichen Objekten gestaltete Ausstellung gab Anlass dazu, darüber nachzudenken, welche inhaltlichen Herausforderungen sich bis heute mit dem Thema Reformation stellen.

So sagte die Studentin Nele Grasshoff über die persönliche Bedeutung der Reformation für sie: „Reformation ist für mich der Impuls für eine Befreiungsbewegung: Aus einem ‚Wir machen das so, weil wir das schon immer so gemacht haben‘ wird durch die Reflexion dessen eine Erneuerung zu einem reflexiven, mündigen und selbstbestimmten Handeln, vor allem in Verbindung mit dem Humanismus.“



Den Abschluss unseres Ausflugs bildete ein Besuch im Café der Baptistengemeinde mit dem treffenden Namen „These 62“. Wir sind froh über die Möglichkeit, Luthers Wirkungsstätte besser kennengelernt zu haben und dem Förderverein dankbar für die Unterstützung.

Dorothee Marks, Anna Kälber und Tamara Schenk

Ringvorlesung „Selbstfürsorge – zwischen Egoismus und Selbstaufopferung“

Die diesjährige Ringvorlesung an der Theologischen Hochschule Elstal lief unter dem Thema „Selbstfürsorge – zwischen Egoismus und Selbstaufopferung“. Dabei wollten die Studierenden zukunftsorientiert sich mit dem Beruf des Pastors beschäftigen und dessen Folgen für das persönliche und private Leben.

praktische Anregungen ein, die bereits für die Studierenden im Alltag umsetzbar sind, sowie auch im Hinblick auf das spätere Berufsleben zu einer gesunden Lebenseinstellung ermutigen.



Zum Auftakt durften wir Olaf Kormannshaus zu dem Thema „Was fördert emotionale Gesundheit und was verhindert sie?“ begrüßen. Herr Kormannshaus gab einen Einblick in die umfassende Thematik der emotionalen Gesundheit und sprach u.a. über den Umgang mit Einsamkeit, Leistungsdruck und „inneren Antreibern“. Hierbei brachte er

In der zweiten Ringvorlesung ging es um geliebte Spiritualität. Als Pastor/in. Im Beruf. In der Gemeinde. Im Alltag. In einer Talkrunde mit Matthias Linke (Pastor der EFG Berlin Kreuzberg), Claudia Sokolis (Pastorin der EFG Hamburg-Altona), Paul Nogossek (Pastor der Begegnungskirche Berlin-Reinickendorf), Thorsten Schacht (Pastor der EFG Lichtenberg und Landesver-





bandsleiter (BEFG) Berlin-Brandenburg) sprachen wir über Fragen, wie: Was sind die Vorteile und Herausforderungen der persönlichen und beruflichen Spiritualität? Und wie kann eine kontinuierliche, gesunde geistliche Haltung im Beruf gelingen? Die persönlichen Einblicke und Werdegänge lieferten Inspiration, praktische Anregungen und viel Reflexionsmaterial für das eigene Leben.

„Ist das Pastorendasein Beruf oder Berufung?“ Zu dieser Frage durften zum Abschlussabend der Ringvorlesung fünf Gäste mit ihren unterschiedlichen Kontexten begrüßen und sich durch ihre persönlichen Erfahrungen bereichern lassen. In einer Talkrunde mit Thomas Seibert (Personalreferent BEFG Dienstbereich Gemeinde und Mitarbeit), Corny Schneider (Referent für Freiwilligendienste im GJW), Natalie Georgi (Pastorin der EFG in Hannover-Südstadt) und mit Anton und Lena Tonchev (Pastorenehepaar der EFG Berlin-Friedrichshain) sprachen wir u.a. über die Definition und den Zusammenhang von Beruf und Berufung und den Umgang mit Herausforderungen verschiedenster Art. Beim Gespräch wurde klar, dass sich Beruf und Berufung nicht voneinander trennen lassen.

Hierbei wurde auf die drei Dimensionen der Berufung hingewiesen: Berufen – von Gott, von mir und von anderen aus. Zudem wurde die Gestaltung des eigenen sozialen Lebens, ob mit Familie oder alleinstehend, der Sabbattag im Pastorenamt, sowie der Umgang mit den eigenen Erwartungen und denen der Gemeinde thematisiert. In diesem Zusammenhang fiel die Aussage: „Man muss als Pastor in der Lage sein, Menschen fröhlich enttäuschen zu können.“ Diesbezüglich ging es intensiver um die an den Pastoren oder die Pastorin herangetragenen Ansprüche, und um den Mut, an Herausforderungen zu wachsen, aber auch gesunde Grenzen setzen zu können.

Mit diesem Abend schloßen wir die diesjährige Ringvorlesung unter dem Thema „Selbstfürsorge - zwischen Egoismus und Aufopferung“ ab. Wir sind dankbar für all die Inspiration, praktischen Anregungen und persönlichen Einblicke, die mit uns geteilt wurden! Außerdem sind wir dem Förderverein sehr dankbar, der diese interessanten und lehrreichen Vorlesungen ermöglicht hat.

Finanzbericht des Fördervereins

Zum Stichtag 27.11.2017 können wir als Vorstand des Fördervereins zuversichtlich berichten, dass sich der Vereinshaushalt stabil und planmäßig entwickelt. Auf der Einnahmenseite liegen die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Einzelspenden um knapp 10% über den Einnahmen zum 27.11.2016, was vor allem daran liegt, dass Einzelspenden aus Gemeinden bereits unterjährig und nicht erst im Dezember eingegangen sind. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen liegen aktuell jedoch noch 1.100,- € unter dem Abschluss 2016. Daher möchten wir auch noch einmal alle Mitglieder an die Zahlung ihres Mitgliedsbeitrages für 2017 erinnern.

Als Förderverein hatten wir nun vier Jahre in Folge deutlich positive Haushaltsabschlüsse, wodurch es auch zu einer Kapitalanhäufung gekommen ist. Das Gesamtvermögen hat zum 31.12.2016 eine Höhe von 6.732,27 € erreicht. Daher haben wir als Vorstand bei der diesjährigen Ausgabengestaltung hohe Fördersummen anvisiert, um in diesem Jahr

ein Teil des Vermögens abschmelzen zu können. Derzeit haben wir im Haushalt eine Unterdeckung von gerundet -1.150,- €. Diese Zahl peilen wir auch für den Jahresabschluss 2017 an. So haben wir bisher 3.000,- €, die in die Einzelförderung von Studierenden investiert. Zum jetzigen Zeitpunkt konnten wir 11 Studierende direkt fördern, einige von ihnen auch mehrfach in 2017. Auch die Hochschulexkursion der TH Elstal nach Wittenberg haben wir in voller Höhe mit 2.200,- € unterstützt. Für Dezember 2017 ist noch die Überweisung von zwei Förderbeträgen an die Studierendenschaft geplant, zum einen für die kürzlich durchgeführte Ringvorlesung, zum anderen für die Unterstützung der Teilnahme von Studierenden am jährlichen Treffen von Studierenden freikirchlicher theologische Ausbildungsstätten.

Nachdem es vor allem in den Jahren 2014 und 2015 verhältnismäßig wenige Anträge auf Einzelförderungen gab, was auch mit gesunkenen Studierendenzahlen an der TH Elstal zusammenhing, freuen wir uns, dass

wir die wieder steigenden Zahlen an Studierenden als Förderverein auf unsere Weise gut begleiten können.

	2017 (Stichtag 27.11.)	2016
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	2.221,08 €	3.354,00 €
Spenden	2.277,59 €	3.091,48 €
Weitere Einnahmen	-	338,15 €
Summe der Einnahmen	4498,67	6783,63 €
Ausgaben		
Einzelförderungen Studierende	-2.977,40 €	-3.646,09 €
Förderungen Studierendenschaft	-148,20 €	-1.267,67 €
Förderungen Hochschule	-2.191,60 €	-700 €
Verwaltung & Öffentlichkeitsarbeit	-304,47 €	-813,60 €
Ausgaben Gesamt	-5.621,67 €	-6.427,36 €
Ergebnis:	-1.156,39 €	356,27 €

Einkaufen bei Amazon & den Förderverein unterstützen!

AmazonSmile ist eine einfache Möglichkeit mit jedem Einkauf auf Amazon den Förderverein der Theologischen Hochschule zu unterstützen, ohne dass dafür Kosten anfallen. Beim Einkauf auf Amazon ändert sich nicht viel, man wählt nur in seinem Kundenkonto den Förderverein TH Elstal als Hilfsorganisation aus und danach spendet Amazon automatisch bei jedem Kauf 0,5 % des Preises an uns. Es entstehen keine Mehrkosten für den Käufer und der Förderverein profitiert direkt! Alle weiteren Infos unter www.smile.amazon.de

Der Förderverein ...

- besteht seit dem Jahr 2000
- hat zur Zeit 94 Mitglieder
- fördert durchschnittlich mit einer Summe von 5000 € pro Jahr
- ist gemeinnützig



Impressum

Förderverein Theologische Hochschule Elstal e. V.
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7
14641 Wustermark

www.foerderverein-elstal.de
info@foerderverein-elstal.de

Vorsitz: Pastor Benedikt Elsner
Salfeldstraße 2 | 30625 Hannover

Geschäftsführung: Pastor Daniel Storek
Klingelstraße 11a | 76593 Gernsbach

Kassenverwaltung: Christian Wehde
Johann-Strauß-Straße 68 | 65779 Kelkheim